

## B R U N O C A S S I R E R I N B E R L I N

**E**in Gesamtwerk über die sämtlichen frühmittelalterlichen Elfenbeinschnitzereien zu besitzen, ist schon seit langem ein Wunsch der Kunstforscher, die sich mit den vorgotischen Jahrhunderten beschäftigen. Ein solches Werk war bisher nicht vorhanden, und so werden es Kunstforscher und Sammler dankbar begrüßen, daß Professor Adolph Goldschmidt, der anerkannt erste Kenner mittelalterlicher Plastik, sich zur Herausgabe des Werkes bereitgefunden hat, in dem er das Resultat jahrzehntelanger Forschungen gibt. Es ist uns ein Schatz von frühen Elfenbeinskulpturen bewahrt, der es ermöglicht, in den frühen Jahrhunderten deutscher mittelalterlicher Kunst, in denen im übrigen das Material sehr spärlich ist, die Entwicklung der figürlichen Darstellungen zu verfolgen. Wir erhalten einen Einblick in bestimmte Klosterschulen und ihre vorbildliche Wirksamkeit für die jüngeren Gründungen, und wir finden Aufklärung über den Verlauf der Stilbildung in der Gesamtheit der damaligen europäischen Kunstübung. Zugleich wird uns ein reiches Material biblischer Szenen geboten, wie es für das neunte Jahrhundert selbst die weitverbreitete Buchmalerei nicht aufzuweisen hat. Wir haben es also mit einer Gruppe von Kunstwerken zu tun, die für die Geschichte der frühen deutschen Kunst ein höchst wichtiges und ganz unerläßliches Material bieten. Die „Elfenbein-Skulpturen“ sind ein auf zwei Bände berechnetes Werk, das als Publikation des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft erscheint. Der erste Band enthält neben einem reich illustrierten Text 85 Lichtdrucktafeln in Folioformat. Die beiden Bände werden sämtliche erhaltenen Werke der Zeit in mustergültigen Reproduktionen enthalten

